

## Zwischenbericht (Juni 2014 – Januar 2015)

### **Projekt AKTION, Grenzen überschreitende Zusammenarbeit zwischen Masaryk Universität und Universität Wien im Bereich Praxis und Forschung**

#### **Titel „Schule – Raum für Menschenwürde.“**

In der zweiten Hälfte des Jahres 2014 haben wir begonnen mit der nächsten Etappe des Projektes. Ziel war es drei Arbeitsbegegnungen von Doktoranden, Akademikern und Pädagogen zu verwirklichen.

#### **I. Mobilität – Wien**

Am 10. 9. 2014 hat sich die Arbeitsgruppe in Wien an KPH getroffen. Es wurden Inhalte der Besuche geplant. Beide Gruppen haben sich im November im Brno und in Wien getroffen. Die Gespräche waren sehr Bereichernd im Bezug an das Verständnis der Diversität. Das Studium und Beobachtung der Problematik in dem Unterschiedlichen Milieu bietet allen Beteiligten Ansicht an die Problematik in eigenem Land an. Vor allem in der Beziehung zur Diversität in der Schule und Gesellschaft.

#### **II. Mobilität – Brno**

Ersten dreitägigen Aufenthalt fand in den Tagen von 10. 11. – 12. 11. 2014 statt. Am Montag wurde zuerst von den OECD Berichten, die das Thema Diversität an der Schulen ansprechen, diskutiert, wobei den Fokus an den beiden Ländern lag. Am zweiten Tag besuchte die Arbeitsgruppe eine Schule mit hohem Anteil den Kindern mit Auslandshintergrund. Die Arbeitsgruppe legte Fokus an die Beobachtung von Momenten, wie geht die Schule mit kulturellen und religiösen Diversität um. Weiteres Thema war Annäherung an die Praxis von neuen, nicht-Lehrenden Professionen in der Schule. In diesem Fall der Sozialpädagoge und der Assistent des Pädagogen. Institut für Sozialpädagogik, stellte das Projekt des Sozialpädagogen in der Schule vor. Anschließend folgte die Diskussion mit den Studenten, die diese Profession im Rahmen von Praxis und eines Projektes ausüben. Am dritten Tag fand die Evaluation und es wurden neue Themen angesprochen und auch weitere methodologische Schritte.

#### **III. Mobilität – Wien**

Zweiten dreitägigen Aufenthalt fand in den Tagen von 24. 11. – 26. 11. 2014 ind Wien statt. Die Begegnung begann mit einem Gespräch und Diskussion im Jüdisch-Christlichem Zentrum in Wien, wo den Fokus an der Diversität in der Gesellschaft lag. Am nächsten Tag Besuchte die Arbeitsgruppe das Schulzentrum Friesgasse. Hier wurden wiederum die Diversität in der Schule und der Umgang mit ihr wahrgenommen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit wurde die Religiöse Diversität, vor allem Christentum – Islam. Man hat hier eine langjährig gewachsene gute Praxis beobachten können. Anschließend fand ein Gespräch in dem multikulturellen, Zentrum statt. Am dritten Tag wurde evaluiert und es wurden Themen und Ausgangspunkte zum Theorie und Forschung, die zu veröffentlichen wären, näher überlegt.

#### IV. Mobilität – Brno

Im Januar setzte den Projekt fort. Am 21. 1. 2015 trafen sich beide Arbeitsgemeinschaften in Brno und es wurden weitere Besuche vorbesprochen. Im März werden beide Teams in Brno arbeiten und in April dann in Wien. Gegenseitige Zusammenarbeit bringt bedeutende Ergebnisse und neue Sichtweise an die Diversität in der Schule vor allem im Sicht an die Spiritualität und Weltreligionen hervor.

#### Nutzung der finanziellen Ressourcen


An der gemeinsamen Arbeit wurden aus der tschechische Seite Mgr. Veronika Nýdrlová (Doktorandin), Mgr. Markéta Sedláková (Doktorandin), Mgr. Hana Fajkusová (Doktorandin), Mgr. Martina Kurowski (Doktorandin), Lenka Gulová, Ph.D. (Fachassistentin am Institut für Sozialpädagogik), Radim Šíp, Ph.D. (Fachassistent am Institut für Sozialpädagogik), Denisa Denglerová, Ph.D. (Fachassistentin am Institut für Sozialpädagogik), Dr. theol. Tomáš Havel (Pädagogische Fachhochschule Svatojánská kolej) und Mgr. Eva Muroňová, Ph.D. und Doc. Ludmila Muchová (Theologische Fakultät der Südböhmischen Universität) beteiligt.

An der österreichischen Seite waren es: Univ. Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle (Professor für Religionspädagogik und Katechetik, em. Dekan der Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien), Vizerektor Prof. Mag. Dr. Thomas Krobath, MAS (KPH Wien/Krems), Mag. Dr. Doris Maria Lindner (Vizerektorat Forschung & Entwicklung, Internationalisierung, Ökumene und interreligiöse Beziehungen), Krzysztof Miner (Doktorand), Kateryna Buchko (Doktorandin), MMMMMag. Helena Stockinger (Universitätsassistentin, Doktorandin).

An öffentlichen Teilen des Projektes (Gespräche zu den OECD Berichten und zur Diversität in der Schule) nahmen Studenten und Doktoranden der Päd. Fakultät der MU in Brno teil.

Einige von Beteiligten haben nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gereist und sind mit dem privaten Fahrzeug gereist (dies wurde nicht vom Projektgeld bezahlt), ggf. haben sie keine Vergütung für Übernachtung, weil sie früher zurückkehrten, beansprucht oder sie übernachteten bei den Bekannten. Dies betrifft vor allem Doktorandin Martina Kurowski und Dr. Denisa Denglerová, die kleine Kinder haben. Doktorand František Trapl brach das Studium ab, dadurch nahm an diesem Teil des Projektes keinen teil an.

In Brno, am 19. 1. 2015

  
Lenka Gulová, Ph.D.  
Realisator des Projektes